



30.10.2020

Das National Sliding Center Yanqing, David und seine Testläufe



Zur Pre-Homologierung des Eiskanals im National Sliding Centre ist David Gleirscher als Mitglied einer internationalen Test-Delegation nach Peking gereist, um den Austragungsort der Schlittensport-Wettbewerbe unter die Lupe zu nehmen. Jetzt liegen uns die ersten Fotos und erste Eindrücke seiner Test-Tour vor.

Wenn vom 4. bis zum 20. Februar 2022 die XXIV. Olympischen Winterspiele in der chinesischen Hauptstadt Peking ausgetragen werden, ist Peking die erste Stadt, die nach Olympischen Sommerspielen auch Olympische Winterspiele austrägt. Neu gebaut und fast fertiggestellt wurden die nur wenige Kilometer vom olympischen Dorf entfernten National Alpine Ski Centre und das National Sliding Centre im Bezirk Yanqing, im Nordwesten Pekings. Im National Sliding Center werden die Bob-, Skeleton und Rodelwettbewerbe ausgetragen. Sein Eiskanal „ist die erste 360°-Rennstrecke mit der Form eines Drachens“, schwärmt stolz der regionale Tourismusverband Pekings von seinem neuen Prunkstück. Das National Sliding Centre fasst 2.000 Sitz- und 8.000 Stehplätze. Im Eiskanal von Yanqing können Spitzengeschwindigkeiten von über 134 km/h erreicht werden, nur geringfügig weniger als etwa in den Eiskanälen von Whistler oder Altenberg.

Erschwerte Testbedingungen vor Ort

David Gleirscher wurde neben Jozef Ninis (SVK), Julia Taubitz (GER), Natalie Maag (SUI) sowie den Doppelsitzern Andris und Juris Sics (LAT) vom internationalen Rodelverband für die Pre-Homologierung des 1.600 Meter langen und mit 16 Kurven versehenen Eiskanals nominiert. Die Athleten, Betreuer und Mitarbeiter der FIL wurden unmittelbar vor der Abreise



und bei der Einreise nach China getestet und durften erst nach zwei Tagen Quarantäne das National Sliding Center Yanqing betreten.

Überdacht, speziell und asiatisch – Der Eiskanal im National Sliding Center Yanqing

So imposant der Eiskanal optisch auch ist, stellt sich doch die Frage nach der sportlichen Einschätzung der Profis und Fachleute, wie David Gleirscher, der die Bahn mittlerweile mehrmals befahren hat. In seiner ersten Reaktion sprach der amtierende Team-Europameister von einer unvergleichbaren Charakteristik und einer imposanten Infrastruktur. „Mein erster Eindruck der neuen Olympiabahn für die Spiele 2022 ist durchaus positiv“, so David Gleirscher. „Das National Sliding Center ist sicherlich eine sehr imposante Anlage. Da die Bahn komplett überdacht ist, können wir witterungsbedingt ganz sicher mit fairen Wettkämpfen rechnen“. Darüber hinaus ist sich David Gleirscher sicher, dass auch bei dieser sehr spezifischen Bahn die eine oder andere Schlüsselstelle erst gefunden werden muss. Entscheidend ist, den Rhythmus der Bahn zu finden, mit sehr viel Gefühl zu fahren und den Schlitten laufen zu lassen. Logischerweise gibt es einige Kurven, die Ähnlichkeiten mit anderen Bahnen weltweit haben. „Und trotzdem ist es schwierig, den Charakter der Bahn mit einer anderen zu vergleichen“ so David Gleirscher weiter. „Mir taugt sie jedenfalls ganz gut, es macht Spaß hier zu fahren und ich freue mich schon auf die ersten Rennen“.

Ein neues Erlebnis, eine tolle Erfahrung

Die Testwoche ist trotz Corona sehr gut verlaufen. Das Test-Team war abgeschottet von der Außenwelt in einem Hotel untergebracht. Sozusagen in einer „Pre-Homologierungs-Bubble“. „Für mich war es eine tolle Erfahrung dabei zu sein, da ich es sehr spannend fand, mit internationalen Kollegen und Trainern eine neue Bahn zu erarbeiten, von der es noch keine Erfahrungswerte gibt“. David kommt nach fünf Testtagen am 2. November wieder nach Hause.